








Mit dem Einlösen Ihrer Credits erhalten Sie die markierten Materialien.

1. EINFÜHRUNG	1
2. MATERIALIEN	2–18
Einstieg: Auf den Spuren von Seuchen	Folien
M 1 Was reden wir denn da? Der Begriff „Pest“ in der Alltagssprache (Folie 1) Von der „Verpestung“ der Sprache	
M 2 Seuchen gestern und heute (Folie 2) Pestkreuze und Warningschilder	
Ignoranz, Panik und Fake News	2–6
M 3 Heinrich Heine: Ausbruch der Cholera in Paris 1832 „Ich rede von der Cholera ...“	
M 4 Thomas Mann: Der Tod in Venedig (Auszug) „Politik des Verschweigens und Ableugnens“	
M 5 Juli Zeh: Über Menschen (Auszug) „... als wären Krankheit und Tod neu erfunden worden.“	
Schrecken und Elend	7–8
M 6 Andreas Gryphius: Tränen in schwerer Krankheit „... ich sitz in tausend Schmerzen ...“	
M 7 Friedrich Schiller: Die Pest, eine Fantasie „Gift’ger Nebel wallt um ausgestorbne Städte“	
Kampf und Zusammenhalt	9–12
M 8 Karl May: Die Todeskarawane „Nein, du wirst nicht sterben ...“	
M 9 Nicol Goudarzi: Unsicherheitshinweise „Bitte lüften Sie gedankliche Zwischenräume“	
M 10 Matthias Buth: Und auch Britannien „noch hören wir uns singen“	
Trauer und Bewältigung	13–18
M 11 Martin Opitz: An Herrn Johann Wessel ... „Wo war nun Trost zu kriegen?“	
M 12 Matthias Claudius: Nach der Krankheit. 1777. „So geh’ und laß mich noch!“	
M 13 Friedrich Rückert: Kindertotenlied „Sie sind uns nur voraus gegangen“	
3. UNTERRICHTSVERLAUF	19–27
4. WOCHENPLAN	28
KLASSENARBEITEN	 Extra
AUDIODATEIEN	 Track 01–Track 05